

Krimi(lese)spaß von der besten Sorte

Seit er den Lula-Landry-Fall erfolgreich lösen konnte, wollen alle den Privatdetektiv Cormoran Strike engagieren - so auch Leonora Quine, deren Mann spurlos verschwunden ist. Es ist nicht das erste Mal, dass der Romanautor für einige Tage abtaucht. Nun soll Strike ihn finden und nach Hause zurückbringen. Doch bereits zu Beginn der Ermittlungen wird klar, dass mehr hinter der ganzen Sache steckt, als selbst Quines Frau ahnt. Wie Strike erfährt, hat Quine soeben ein Manuskript vollendet, das scharfzüngige Porträts beinahe jeder Person aus seinem Bekanntenkreis enthält. Sollte das Buch veröffentlicht werden, würde er Leben zerstören. Zahlreiche Menschen hätten also guten Grund, Quine zum Schweigen zu bringen. Und tatsächlich wird Quine tot aufgefunden, brutal ermordet unter bizarren Umständen.

Strike macht sich auf die Suche nach dem Mörder - und hat schnell eine ganze Reihe von Verdächtigen im Visier. Bei dem Täter muss es sich um jemandem handeln, der Quines Manuskript zu "Bombyx Mori" (lateinisch für "Seidenspinner") kennt. Quine wurde offenbar nach dem Vorbild seines Romanhelden getötet. Während die Polizei im Dunkeln tappt, entgeht Strikes Spürnase nichts. Gemeinsam mit seiner Assistentin, der jungen und zu allem entschlossenen Robin Ellacott befragt Strike mögliche Zeugen und grenzt den Kreis der verdächtigen Personen immer weiter ein. Michael Fancourt, dessen Frau Selbstmord beging, nachdem Quine eine ziemlich böse Parodie über sie schrieb, steht ganz weit oben auf Strikes Liste - ebenso wie Quines Agentin, deren Karriere durch Quines Schuld plötzlich in Gefahr gerät. Strike hat also viel zu tun ...

Für seine Bücher hat Robert Galbraith definitiv einen Krimipreis verdient. Diese bedeuten nämlich Ermittlungsarbeit vom Feinsten. "Der Seidenspinner" steht seinem Vorgänger "Der Ruf des Kuckucks" in nichts nach. Hier erlebt man ein Lesevergnügen der einsamen Spitzenklasse. Dagegen kommt garantiert nichts anderes an! Was man zu lesen bekommt, ist ein verdammt guter Krimi, der es an nichts fehlen lässt - insbesondere nicht an so mancher Überraschung. Wer kann da schon lange widerstehen? Selbst Agatha Christie würde den vorliegenden Roman innerhalb kürzester Zeit geradezu verschlingen. Denn die Story verspricht Lesespaß von der besten Sorte. Zu keiner Sekunde kann man mit der Lektüre aufhören. Galbraith schreibt nämlich dermaßen fesselnd und gut, dass für viele, viele Stunden nichts mehr eine Rolle zu spielen scheint.

Privatdetektiv Cormoran Strike ist auf dem direkten Wege, Krimikult zu werden wie Sherlock Holmes - mit Assistentin Robin als Dr. Watson an seiner Seite. In "Der Seidenspinner" legen die beiden abermals einen brillanten Auftritt hin. Robert Galbraith macht sich auf, der Arthur Conan Coyle des 21. Jahrhunderts zu werden. Die Romane des Briten, hinter dem sich in Wahrheit J.K. Rowling verbirgt, sind mindestens so mörderisch spannend wie die des berühmten Autorenkollegen. Absolut genial!

Susann Fleischer 15.12.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info